

Fußspezialist verstärkt Orthopädische Abteilung

Landrätin Tanja Schweiger: „Neuzugang“ ist enorme Bereicherung für die Kreisklinik

Wörth. Mit dem Facharzt für Orthopädie, Privatdozent Dr. med Jürgen Götz, verstärkt bereits seit 1. Dezember 2017 ein Spezialist für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie das Ärzteteam der orthopädischen Facharztpraxis und Praxisklinik MedArtes Neutraubling sowie die orthopädische Abteilung an der Kreisklinik Wörth. Gemeinsam mit Krankenhausdirektor Martin Rederer begrüßte Landrätin Tanja Schweiger nun den ärztlichen „Neuzugang“ im Team der Kreisklinik, die unter Trägerschaft des Landkreises steht und damit einen wichtigen Baustein in der medizinischen Versorgung der Region darstellt. Aufgrund seiner hervorragenden medizinischen Expertise und langjährigen Erfahrung als Facharzt sei der neue Kollege eine enorme Bereicherung für die Klinik, so die Landrätin.

Privatdozent Dr. med Jürgen Götz war seit 2012 Leiter der Sektion für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie der Orthopädischen Uniklinik im Asklepios-Klinikum Bad Abbach. 2014 absolvierte der gebürtige Schwandorfer als erster Arzt in Europa erfolgreich die Prüfung für das Europäische Zertifikat für Trauma- und Orthopädische Fuß- und Sprunggelenkschirurgie. Des Weiteren erhielt er das Zertifikat für Fußchirurgie D.A.F. sowie das Zertifikat für Technische Orthopädie.

Dr. Götz erhielt mehrere Auszeichnungen, Preise und Stipendien und erlangte die Zusatzbezeichnungen Rheumatologie und Sportmedizin.

Durch zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen und nationale sowie internationale Vorträge ist er überregional als Experte in der arthroskopischen Chirurgie und Fuß- und Sprunggelenkschirurgie anerkannt.

2016 und 2017 wurde er in die Focus-Liste der Top-Mediziner für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie aufgenommen.

Nachfolgend beantwortet Dr. med. Jürgen Götz einige Fragen zum Thema Fuß- und Sprunggelenkschirurgie.

Donau-Post: Was ist unter Fuß- und Sprunggelenkschirurgie konkret zu verstehen?

Dr. med. Jürgen Götz: Die Fuß- und Sprunggelenkschirurgie hat in den beiden letzten Jahrzeh-



Landrätin Tanja Schweiger mit dem neuen Facharzt an der Kreisklinik Wörth, Privatdozent Dr. med Jürgen Götz sowie Krankenhausdirektor Martin Rederer (von rechts).
(Foto: Claudine Pairst)

ten eine rasante Entwicklung erlebt. Neben den Kenntnissen der konservativen Therapie umfasst sie die Versorgung von Sportverletzungen, degenerativen Veränderungen, Korrektur von komplexen Fehlstellungen als auch die Behandlung von rheumatologischen Erkrankungen und des Diabetischen Fußsyndroms. Das operative Spektrum reicht dabei von minimal-invasiven Verfahren bis zur endoprothetischen Versorgung des Sprunggelenks.

Welche konservative Behandlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung?

Die konservative Therapie ist einer der Hauptpfeiler der Behandlung. Neben der orthopädietechnischen und orthopädieschuhtechnischen Versorgung sind physiotherapeutische Maßnahmen ebenso aufzuführen wie lokale Infiltrationen, medikamentöse und physikalische

Therapieoptionen sowie die Stoßwellentherapie. Das Eigentaining ist ein wesentlicher Baustein der konservativen Behandlung.

Warum setzen sich in der Fußchirurgie minimalinvasive Therapieverfahren immer mehr durch?

Die minimalinvasive Chirurgie hat sich bei vielen Operationsverfahren bereits etabliert. Auch wir setzen minimalinvasive Operationstechniken ein, sei es bei knöchernen Korrekturoperationen, Versorgungen von Achillessehnenrupturen oder der gelenkerhaltenden Knorpelchirurgie am Sprunggelenk. Es muss allerdings immer im Einzelfall geprüft werden, welches Verfahren für den jeweiligen Patienten das am besten geeignete ist.

Warum verdienen das Diabetische Fußsyndrom sowie der Rheumafuß besondere Beachtung?

Die Anzahl an Patienten mit Diabetes mellitus steigt leider weiter an. Schätzungen gehen von ca. 6,5 Millionen Diabetikern alleine in Deutschland aus. Trotzdem wird dem Diabetischen Fußsyndrom nicht die entsprechende Beachtung entgegengebracht. Vorrangiges Ziel muss es sein, durch interdisziplinäre Zusammenarbeit Amputationen zu vermeiden. Beim Rheumapatienten ist es wichtig, dass bei operativen Versorgungen oft sehr spezielle Strategien, Techniken und Nachbehandlungen angewendet werden müssen als in der klassischen Fußchirurgie.

Info

Patienten, die gerne nähere Informationen einholen möchten, wenden sich an den Patientenservice der Kreisklinik Wörth, Telefon 09482/202-0.